

Zuhause in Ihrer Nachbarschaft

150
JAHRE



Ev. Diakonie-Verein
Bad Cannstatt e.V.

Ausgabe 13/ April 2020

Qualifizierte Pflege und Betreuung mit Hand und Herz



Jubiläum

Die Idee der Wohltat wird 150 Jahre. Der Diakonie-Verein Bad Cannstatt e.V. feiert und fördert.

■ Am 20. September 2019 beging der Evangelische Diakonie-Verein Bad Cannstatt sein 150-jähriges Jubiläum mit einem Festakt. Glücklicherweise stand seinerzeit einer gemeinsamen Feier kein Virus im Weg. So fanden sich viele Mitglieder, geladene Gäste und Fürsprecher in den Räumlichkeiten des Evangelischen Vereins in der Brunnenstraße zusammen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Frau Sabine Blank, die als Gastgeberin

großzügigerweise das Foyer des Hauses öffnete und mit einem Grußwort den Reigen der Wortbeiträge eröffnete. Davor, dazwischen und danach waren es zunächst die leisen Töne, die die Gäste aufhorchen ließen. Die feinen Klänge eines Trios aus Violine, gespielt von Amelie Behr, Cello, Moritz Feuerstein und Flügel, Andjela Bolesnikov, alle Studierende der Musikhochschule Stuttgart, gaben der Veranstaltung einen festlichen Rahmen.

Bernd-Marcel Löffler, Bezirksvorsteher von Bad Cannstatt, grüßte seitens der Stadt Stuttgart. Armin Picht, Leiter der Diakoniestation Stuttgart, Dekan Eckart Schultz-Berg, als Kirchenvertreter und Herr Christoph Barth, Vorsitzender des Diakonie-Vereins Bad Cannstatt, ... **Fortsetzung auf der nächsten Seite**



Frau Blank bei der Begrüßung der Gäste.

Bild ganz oben: Von der Presse in den Fokus gerückt, Herr Barth mit Medaille, links außen Dekan Schultz-Berg, neben Herrn Picht und rechts Frau Vermelin, Leiterin der Diakoniestation, Pflegebereich Bad Cannstatt.

Keine Mitglieder- versammlung 2020

Liebe Mitglieder des Diakonie-Vereins,

leider dürfen wir Sie zu unserer diesjährigen, für den 19. Mai geplanten, Mitgliederversammlung nicht einladen. Die bestehenden Vorsichtsmaßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus lassen dies zum Schutz der Gesundheit von uns allen nicht zu. Im nächsten Jahr findet die Versammlung zum gewohnten Zeitpunkt am Dienstag vor Christi Himmelfahrt, dem 11. Mai 2021, statt.

Der Ausschuss des Vereins wird seine Frühjahrssitzung, die ebenfalls nicht stattfinden durfte, voraussichtlich am Mittwoch, 22.7.2020, nachholen.

Ihnen allen wünsche ich eine gute und behütete Zeit, bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt

Ihr C. Barth



Sie sorgten für den musikalischen Rahmen der Feierlichkeiten:

Amelie Behr an der Violine, Moritz Feuerstein am Cello und Andjela Bolesnikov am Flügel.



gaben den Gästen Einblicke in die Historie des Vereins und zeichneten aus heutiger Sicht Beispiele der praktizierten Hilfeleistungen für Bedürftige. Sie würdigten die Arbeit der Diakoniestation, die Unterstützung durch die Mitglieder des Diakonie-Vereins und das Engagement der ehrenamtlich tätigen Organisatoren im Hintergrund.

1869 wurde von einem Wohltätigkeitsverein zunächst eine ehemalige Diakonisse angestellt, sich um notleidende Menschen zu kümmern. Bereits einige Jahre später wurde von fünf Diakonissen berichtet, die „6.000 Portionen kräftige Suppe mit etwas Fleisch“ an Kranke, Arme und Bedürftige verteilt. Die ambulante Kranken- und Altenpflege wurde 120 Jahre vom Evangelischen Diakonissenverein in Bad Cannstatt betrieben. 1990 übernahm die damals noch als Verein geführte Diakoniestation Bad Cannstatt die Kranken- und Altenpflege. Der Evangelische Diakonie-Verein Bad Cannstatt fungiert seither als Förderverein und unterstützt die Arbeit der Diakoniestation Stuttgart im Pflegebereich Bad Cannstatt.

Herrn Barth, dem langjährigen Vorsitzenden des Evangelischen Diakonie-Vereins Bad Cannstatt, wurde im Rahmen der Festlichkeiten besondere Ehre zu Teil. Gewürdigt wurde sein unermüdlicher, ehrenamtlicher Einsatz in verschiedenen diakonischen und kulturellen Vereinen und Initiativen. Dekan Schulz-Berg überreichte ihm in Vertretung des Landesbischofs die höchste Auszeichnung der evangelischen Landeskirche Württemberg, die Johannes-Brenz-Medaille in Bronze. Freudig überrascht nahm Herr Barth die Anerkennung entgegen, um



Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler machte seine Aufwartung

Ade Frau Chanteaux

■ Nach fast 20 Jahren hat Frau Renate Chanteaux ihre Mitarbeit in unserer Geschäftsstelle beendet. Sie war mir in dieser langen Zeit eine unentbehrliche Stütze in der laufenden Verwaltung unseres Vereins. Trotz gelegentlicher Beeinträchtigungen war sie immer frohgemut und positiv eingestellt. Wir waren ein richtig gut eingespieltes Team.

Im Namen des Vorstandes, insbesondere aber ganz persönlich danke ich Frau Chanteaux für ihre verantwortungsbewusste und gewissenhafte Mitarbeit zum Wohle unseres Vereins. Für die kommende Zeit wünsche ich Frau Chanteaux alles Gute – Gott befohlen.

C. Baumer

Herzlich willkommen

Liebe Mitglieder des Evangelischen Diakonie-Vereins,

■ seit Oktober 2019 bin ich nun im Büro des Diakonie-Vereins, als Sekretärin tätig und möchte mich Ihnen heute vorstellen.

Mein Name ist Martina Blum und ich bin 1966 in Bonndorf im Schwarzwald geboren.



Ich bin in Schwäbisch Gmünd aufgewachsen, habe einige Zeit in Würzburg und Freiburg gelebt und wohne nun seit 2006 mit meiner Familie hier in Bad Cannstatt.

Seit 9 Jahre arbeite ich an vier Vormittagen, als Pfarramtssekretärin, in der Lutherkirchengemeinde, wo mir die Arbeit und das Miteinander mit den Gemeindegliedern sehr viel Freude

bereitet. Da meine Zwillinge bald 15 Jahre alt werden, war es für mich nun möglich, auch noch an zwei Nachmittagen im Diakonie-Verein tätig zu werden.

In den letzten Monaten habe ich mich mit Hilfe von Frau Chanteaux und Herrn Barth schon ganz gut eingearbeitet und freue mich Ihnen bei Ihren Anliegen zu helfen. Sie können mich montags und mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr unter Telefonnummer 550 385 315 im Büro erreichen oder aber auch eine Mail an info@diakonievereinbadcannstatt.de senden.

Herzliche Grüße
Ihre Martina Blum

in seinen Dankesworten das Lob dafür gleich an alle Mitglieder des Vereins und die Beteiligten dieser Mission weiterzureichen. „Das ist ein Job, den man nicht allein erledigen kann“, so seine Worte dazu.

Nach dem offiziellen Teil kam die Stunde der Damen und Herren, die bereits seit geraumer Zeit still und leise ein Buffet im blumendekorierten Nebenbereich des Foyers vorbereitet hielten. Allen voran Herr Runge, der Küchenchef des Hauses, gab hier eine kulinarische Visitenkarte ab, die allen mundete. Verschiedenste belegte Häppchen, Sekt und weitere Getränke aller Art, wurden aufmerksam von Mitgliedern des Diakonie-Vereins und des Frauenkreises der Stadtkirchengemeinde kredenzt. In lockerer Runde

bot sich so eine schöne Gelegenheit für persönliche Gespräche und zum Austausch miteinander.



Liebevoll dekoriert präsentierten sich das Buffet und all die Köstlichkeiten beim gemeinsamen Stelldichein.

Evangelischer Diakonie-Verein Bad Cannstatt

■ Im Jahr 2019 feierte der Diakonie-Verein zu Bad Cannstatt sein 150-jähriges Bestehen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1869 als Krankensuppenverein. Im 19. Jahrhundert blühte in Bad Cannstatt die Industrie auf. Viele Menschen kamen auf Arbeitssuche vom Umland in die Stadt und ließen sich hier nieder. Wenn sie heirateten und Kinder bekamen, oder wenn

sie krank wurden fehlte ihnen jedoch der Rückhalt der Familie. Hier griff der Diakonissenverein, wie er sich damals nannte, helfend ein. Seit dem kümmert sich der heutige Diakonie-Verein aktiv um die Gesundheit in Bad Cannstatt. Heute unterstützt der Verein vor allem die Diakoniestation Bad Cannstatt und deren Programm „Diakonie Plus“.

Diakonie Plus

„Diakonie Plus“ fördert Hilfeleistungen der Pflegekräfte, die nicht von den Kassen getragen werden, die jedoch für eine fürsorgliche Pflege unersetzlich sind. Eine Mitarbeiterin beschreibt, was „Diakonie Plus“ bedeutet:

„‘Diakonie Plus‘ ermöglicht mehr als Pflege: ein bisschen mehr Zeit zum Zuhören zu haben, ein kurzes Gespräch zu führen oder Trost zu spenden. Auch für die Angehörigen, Zeit für die kleinen Hilfen im Haushalt und Alltag zu haben, wie z.B.: den Rollläden und die Fenster öffnen, die Zeitung mit hoch nehmen, dem Vogel frisches Wasser geben, den Müll mit runter nehmen, Flaschen öffnen, ... und

noch viele Handgriffe mehr. Die dafür nötige Zeit können wir uns nehmen, weil der Diakonie-Verein Bad Cannstatt die Kosten für die erste Viertelstunde in der Woche übernimmt.“

Der Jahresbeitrag als Mitglied des Diakonievereins beträgt derzeit 25,- Euro. Mehr Informationen erhalten Sie beim:

Diakonie-Verein Bad Cannstatt e.V.
Wilhelmstraße 8
70372 Stuttgart
Telefon: 0711/550385315
(mit Anrufbeantworter)
info@diakonievereinbadcannstatt.de

Ein Gedanke

Liebe Mitglieder des Ev. Diakonievereins, liebe Interessierte,

eigentlich war es über viele Jahrhunderte so: In Krisenzeiten wurde die Zahl der Gottesdienste erhöht. Doch dieses Mal ist es anders herum. Wir müssen Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen sogar ganz aussetzen. Das ist uns als Kirche wesensfremd. Wir dürfen nicht zusammenkommen. Das betrifft auch die diesjährige Mitgliederversammlung des Ev. Diakonievereins am Dienstag von Himmelfahrt. Das beschäftigt mich.

Doch ich frage: Ist damit auch unser Glaube ausgesetzt?

Unser Glaube ist vom Wesen her eine Dreierbeziehung: Da ist Gott, da sind die Mitmenschen, da bin ich. Wenn der Kontakt mit den Mitmenschen derzeit begrenzt ist, bzw. auf Telefon und soziale Medien reduziert ist, dann bleibt uns ohne Einschränkungen der Kontakt zu Gott.

Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott, in Bitte und Fürbitte, in Dank und Anbetung, das habe ich einst im Konfirmandenunterricht gelernt.

Ich muss sagen, mein Herz ist gerade „übvoll“, aber leider nicht im überschwänglichen Sinn, sondern weil mich diese Situation unglaublich beschäftigt. Da ist viel erst allmähliches Begreifen, da ist viel Sorge, da sind Zukunftsfragen: Wie wird das ausgehen

für die Älteren,
für die Kranken,
für die, die wenig haben,
für die, die um Arbeit und Beruf bangen,
für die, die in einer privaten Krise stehen,
ja für alle,
ja für mich?

All das geht mit durch den Kopf, all das beschäftigt mein Herz, all das muss jetzt aus mir heraus, aber, und das ist das Wichtige und Gute: All das kann jetzt zu Gott!

wir haben uns Gedanken gemacht, was denn in diesem Jahr Thema sein könnte. Über die Pflegeversicherung wurde schon etliches geschrieben über die personelle Situation in der Pflege ebenso, bei dem aktuellen Thema Corona-Virus wird man von sämtlichen Medien mit Information schon fast überschüttet. So haben wir uns gedacht, Sie in dieser schwierigen Zeit, mit einem Gedicht grüßen.

Der Duft

Der Duft der vom Himmel kommt
Ein neuer Duft
Ein Duft der besonderen Art
Unaufdringlich
Lebendig
Der Duft der vom Himmel kommt
Ein himmlischer Duft
Frei von Zwängen
Umsonst
Bleiben
Der Duft der vom Himmel kommt
Will empfangen werden
Will getragen werden
Will sich ausbreiten
In uns und durch uns
Der Duft der vom Himmel kommt
Mit einmaliger Duftnote
Mit ewiger Qualität
Trägt den Namen
GRENZENLOSE LIEBE

Nach Lukas 2, 10-12

Bei Fragen und Anliegen sind wir immer und gerne für Sie da.

*Ihr Team der Diakoniestation Stuttgart,
Pflegebereich Bad Cannstatt.*

Telefon 0711 550385-310

Bitte für mich und meine Ängste, **Fürbitte** für all die Anderen um mich herum, trotz allem **Dank** für mein Dasein und meine Lebendigkeit und **Anbetung Gottes** als dem, der mein Leben auch in schweren Zeiten zusammenhalten kann.

Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott, in Bitte und Fürbitte, in Dank und Anbetung!

Bleiben Sie gesund!



*Ihr Dekan Eckart
Schultz-Berg*

Geht doch! Neue Mobilitätskonzepte für die Diakoniestation

■ DEine der „heißesten“ Themen in Stuttgart sind seit Jahren die Themen Mobilität und Verkehr. Stuttgart gehört zu Städten in der Bundesrepublik, die am meisten unter dem Thema Schadstoffbelastung und Verkehrsproblematik, sprich Staus, zu leiden haben. Fast täglich gibt es neue Nachrichten und Fakten.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Diakoniestation gehört es, Menschen zu Hause zu besuchen. Wir sind ein „mobiler Dienst“ und somit auf unsere Dienstfahrzeuge angewiesen.

Als diakonische Einrichtung fühlen wir uns aber auch der Bewahrung der Schöpfung und des Erhalts einer gesunden Umwelt verpflichtet.

Was tun? Alles zurück auf Anfang und die Patienten zu Fuß oder mit Fahrrad, wie es bei den Gemeindegewestern bis in die 1960er Jahre durchaus noch üblich war, besuchen? Dies ist im Jahr 2020 in vielen Fällen nicht mehr möglich. Nach intensiver Beschäftigung mit dem Thema war die Herausforderung zu überlegen, welche praktikablen Alternativen es gibt. Ziel war einige der benzinbetriebenen Fahrzeuge durch umweltschonendere Alternativen zu ersetzen.



Ein Teil der Lösung liegt im Bereich der Elektromobilität. Zwischenzeitlich haben wir für die Diakoniestation Stuttgart 25 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Daraus ergeben sich Vorteile für alle Beteiligten:

- energieeffizientere Fortbewegung,
- die Verringerung von CO₂-Emissionen,
- weniger Lärm im Straßenverkehr
- eine signifikante Reduzierung der durch Abgase bedingten Gesundheitsschäden.

Wir denken dies ist eine gute Sache! Klasse ist auch, dass unsere Mitarbeitenden mit den Elektrofahrzeugen prima zurechtkommen und sie sehr gerne nutzen! Im Cannstatter Pflegebereich in der Wilhelmstraße 6 konnten wir vor kurzem 3 Ladesäulen in der

Tiefgarage anbringen. Das Team von Frau Vermelin kann bis zu 6 Elektrofahrzeugen gleichzeitig laden. An einigen Tagen im Jahr werden mittlerweile auch Elektrofahrräder eingesetzt. Diese Fahrräder mit Elektromotor sind eine gute Alternative im hügeligen Stuttgart. In innerstädtischen Bereichen sind wir mit Elektrofahrrädern an manchen Tagen schneller unterwegs als mit dem Auto!

Dies sind im Gesamten nur kleine Beiträge. Doch im Gegensatz zu den vielen Experten und den teilweise kontroversen Diskussionen in der Öffentlichkeit haben wir einen großen Vorteil. Wir reden nicht nur über die Mobilität, wir sind aktiv dabei diese neu zu gestalten!

Als Vorreiter in Sachen Elektromobilität können wir auch andere Einrichtungen und Dienste zum Umdenken bewegen. So wurde die Cannstatter Diakoniestation jüngst in einem Statement von Klaus-Peter Koch, dem Umweltbeauftragten der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, als gelungenes Beispiel für ein umweltfreundlicheres Mobilitätskonzept im Rahmen der Tagung „Kirche elektrifiziert“ erwähnt.



*Herzlichst
Ihr Armin Picht
Geschäftsführung
Diakoniestation Stuttgart*

Herausgeber: Evangelischer Diakonie-Verein Bad Cannstatt e. V., Wilhelmstr. 8, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 550385315, E-Mail: Info@diakonievereinbadcannstatt.de
Spendenkonto: Volksbank Stuttgart eG: IBAN DE44 6009 0100 0511 2600 08 oder BW-Bank: IBAN DE73 6005 0101 0002 3352 78

Mitgliedsantrag

Der Diakonie-Verein unterstützt die Arbeit der Diakoniestation. Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Mitgliedschaft

■ Ich möchte Ihre Arbeit unterstützen und Mitglied im Diakonie-Verein werden. (Jahresbeitrag 25,- Euro)

**An den
Evang. Diakonie-Verein Bad Cannstatt e. V.
Wilhelmstraße 8
70372 Stuttgart**

Meine Adresse:

Telefon:

Datum:

Unterschrift: